

Guide Wu

# Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich

Ein Vergleich zwischen dem deutschen, chinesischen  
und US-amerikanischen Recht



**Nomos**

Schriftenreihe des Archivs für  
Urheber- und Medienrecht (UFITA)

herausgegeben von  
Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)  
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington)

Band 299

Guide Wu

# Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich

Ein Vergleich zwischen dem deutschen, chinesischen  
und US-amerikanischen Recht



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Berlin, Univ., Diss., 2021

ISBN 978-3-8487-7406-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-1407-5 (ePDF)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern*  
谨献给我的父母亲



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde als Dissertation an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin im Wintersemester 2020/2021 angenommen. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur sind bis Oktober 2021 berücksichtigt.

Mein ganz herausragender Dank gilt vor allem meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard), für das in mich gesetzte akademische Vertrauen. Für seine fachliche Betreuung, vielseitige Unterstützung sowie sein Verständnis und Geduld bedanke ich mich herzlich. Großer Dank gebührt auch Herrn Prof. Dr. Herbert Zech für die freundliche Übernahme und die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Außerdem möchte ich Herrn Prof. Dr. Reinhard Singer meinen Dank für sein Mitwirken in der Prüfungskommission aussprechen. Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU) und Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington) danke ich herzlich für die Zustimmung für die Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Schriftenreihe. Mein herzlichen Dank gilt auch Prof. Dr. Silke von Lewinski, Prof. Dr. Reto M. Hilty, Prof. Dr. Christoph Paulus, LL.M. (Berkeley), Prof. Dr. Theodor Bodewig, Prof. Dr. Lars Klöhn, LL.M. (Harvard), Prof. Xiaowei Jiang, Prof. Dr. Jiming Yi, Prof. Dr. Weijun Zhang, Prof. Dr. Artur-Axel Wandtke, Prof. Dr. Shuanggen Zhang, Prof. Dr. Ming Yang, Prof. Dr. Xiaoguang Shan, Prof. Dr. Xujun Gao, Prof. Dr. Dake Yang, Prof. Dr. Yuanshi Bu, Prof. Dr. Keke Jin und Prof. Dr. Feilong Peng für Diskussion und Anregung.

Ich bin derzeit als Post-Doktor Researcher an der juristischen Fakultät der Peking Universität und mit Forschungsschwerpunkten im Allgemeinen Zivilrecht und Geistige Eigentum tätig. Die Arbeit entstand während einer einzigartigen und lehrreichen Zeit an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin sowie dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb. Ich möchte allen meinen Freunden herzlichen Dank aussprechen, die mich dabei begleitet haben. Besonders in diesen Dank einschließen möchte ich meine Kollegen vom „Verein chinesischer Wissenschaftler für Geistes- und Sozialwissenschaften in Berlin“, mit denen ich viele schöne Erlebnisse geteilt habe. Auch bedanken möchte ich mich bei meinen guten Freunden, die die Arbeit maßgeblich vorangebracht und verbessert haben. Namentlich hervorheben möchte ich Dr. Peter McColgan, Dr. Marvin Bartels, Dr. Friederike Schulte zu Sundern,

*Vorwort*

Dr. Vincent Winkler, Dr. Tobias Heinemann, Dr. Amit Datta, Dr. Elke Franke, Dr. Renato Sedano Onofri, Dr. Yueran Wang, Dr. Qi Wang, Dr. Wen Sun, Max Renger, Friedrich Preetz, Ansgar Kaiser, Hong Zhang, Dong Zhao, Wangjie Chen, Junzhe Dai sowie Lioba Müller.

Besonderer Dank gebührt meiner Familie, die mich in der Verfolgung meines Ziels stets bestärkt hat. Meiner Mutter Chunyan Jiang und meinem Vater Qiumu Wu, denen ich diese Arbeit widme, danke ich für Ihre Gutmütigkeit, Fähigkeit und Optimismus. Meiner kleinen Schwester Qiaoyin Wu danke ich dafür, dass sie unserer Familie so viel Freude bereitet. Danke Jinyu Wu, Guiliang Wu, Chunfen Wu und Xiaomei Jiang für Jahre der familiären Verbundenheit. Ich bin glücklich, dass sie immer bei mir sind.

Beijing, im April 2022

*Guide Wu*



## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Abschnitt I Einleitung und rechtliche, technische sowie ökonomische Grundlagen	23
Einleitung	23
A. Problemstellung	23
I. Ausgangspunkt	24
II. Überblick aus rechtsvergleichender Sicht	24
B. Forschungsstand	27
C. Forschungsziel	28
1. Kapitel: Rechtliche Grundlagen des traditionellen Erschöpfungsgrundsatzes im deutschen Recht	29
A. Verwertungsrecht	29
B. Verbreitungsrecht nach § 17 UrhG	29
C. Reichweite des traditionellen Erschöpfungsgrundsatzes	30
I. Begründung der Erschöpfungslehre durch <i>Josef Kohler</i>	31
II. Voraussetzungen der Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes	32
1. Gegenstand der Erschöpfung	32
2. Veräußerung	34
3. Zustimmung des Urhebers	35
4. Beschränkung der Erschöpfung	35
a) Räumlicher Umfang	36
b) Zeitliche Beschränkung	37
c) Inhaltliche Beschränkung	37
5. Darlegungs- und Beweislast	38
III. Ausschluss des Erschöpfungsgrundsatzes	38
1. Vermietung	38
2. Andere Ausnahmen	39
D. Internationale Erschöpfung nach den WTO-Vorgaben	40

*Inhaltsverzeichnis*

2. Kapitel: Technischer Hintergrund und ökonomische Analyse	43
A. Technischer Hintergrund	43
I. Immaterialgüter im Online-Bereich	43
II. Online-Nutzungen in der Praxis	44
1. Download	44
a) WWW (World Wide Web)	44
b) E-Mail	45
c) Mailingliste	46
d) BBS (Bulletin Board System)	46
e) Digitale Plattform	47
f) Sonstiges	47
2. Streaming	48
3. Cloud Computing	49
III. Zwischenfazit	51
B. Ökonomische Analyse	51
I. Einführung	51
II. Perspektiven der ökonomischen Analyse	52
1. Ökonomische Saldierung der Reichweite des Urheberrechts	53
a) Saldierung nach dem Kaldor-Hicks-Kriterium	53
b) Saldierung nach der Pareto-Effizienz	55
2. Ökonomischer Hintergrund des Erschöpfungsgrundsatzes	57
a) Überblick über die Theorien	57
b) Belohnungstheorie	59
III. Gesellschaftliche Kosten und Nutzen durch digitale Erschöpfung	60
1. Kosten	61
a) Abschwächung des Urheberrechts	61
b) Abschwächung des Anreizes für den Urheber	63
c) Beeinträchtigung der Preisallokations-Effizienz	64
2. Nutzen	65
a) Vergrößerung der Nutzungsmöglichkeiten	65
b) Anreize zu kreativen Leistungen	67
c) Mobilisierung digitaler Güter	68
d) Senkung der Transaktionskosten	70
e) Vorteile des Wettbewerbs zwischen Primär- und Sekundärmarkt	71
IV. Schutz der Privatsphäre	73

V. Zwischenergebnis	74
Abschnitt II Ein Vergleich zwischen dem deutschen, chinesischen und US-amerikanischen Recht	75
3. Kapitel: Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich nach deutschem und europäischem Recht	75
A. Entwicklung der Rechtsprechung	76
I. <i>UsedSoft</i> -Fall (EuGH 2012)	77
II. <i>Tom Kabinet</i> -Fall (EuGH 2019)	79
III. <i>UsedSoft II</i> -Fall (BGH 2014)	81
IV. <i>UsedSoft III</i> -Fall (BGH 2015)	82
V. Zwischenergebnis	84
B. Weiterveräußerung der digitalen Werkstücken	86
I. Eigentumsverkehr oder Rechtsverkehr	87
II. Schutzmodell des BGB	90
III. Bezüge zu allgemeinen Geschäftsbedingungen	91
IV. Zwischenergebnis	95
C. Lizenzvertrag oder Kaufvertrag	95
I. Lizenzvertrag	96
1. Überblick	96
2. Lizenzkette: Veräußerung digitaler Güter	97
II. Kaufvertrag	99
1. Kaufvertrag körperlicher Güter	99
2. Kaufvertrag nicht körperlicher Güter	100
III. Resümee	102
D. Digitale Verbreitung und technische Schutzmaßnahme	103
I. Technische Schutzmaßnahme	103
1. Definition	103
2. Technische Schutzmaßnahmen im Rahmen der nicht körperlichen Verbreitung	104
II. Schutzvoraussetzungen	105
1. Schutzobjekt	105
2. Schutzzweck	105
III. Einsatz technischen Schutzmaßnahmen im Vertragsverhältnis	106
1. Prüfung negativer Beschaffenheitsvereinbarung	107
2. Notwendigkeit des Einsatzes	108

*Inhaltsverzeichnis*

3. Rechtfertigung des Einsatzes	108
a) Gesetzliche Grundlagen	108
b) Praktische Erfahrung in Bezug auf den Erschöpfungsgrundsatz	110
c) Zweckbedingte Einsetzung der technischen Schutzmaßnahme	111
4. Pflicht zur Produktkennzeichnung	112
IV. Ausschluss des Einsatzes	112
V. Resümee	114
E. Erweiterung des Erschöpfungsgrundsatzes im Online-Bereich in Deutschland sowie der EU	115
I. Überblick	115
II. Anwendung digitaler Erschöpfung	116
1. Veränderte Werkgegenstandsarten im digitalen Zeitalter	116
2. Geltende Rechtsgrundlagen	117
3. Erweiternde Anwendung	118
a) Technische Voraussetzung	118
b) Untersuchung der Erweiterungsmöglichkeit	119
aa) Praktische Perspektive	119
bb) Juristischer Aspekt	119
cc) Ökonomische Perspektive	120
4. Zwischenfazit	121
III. Herausforderung einer Erweiterung der digitalen Erschöpfung	122
1. Moderne Online-Geschäft und neuer digitaler Werkkonsum	122
a) E-Books	123
b) Online-Musik	123
c) Filmwebseite	124
d) Software	124
e) Cloud-Technik	125
f) Zwischenfazit	126
2. Weitere Meinungen zur Erweiterung digitaler Erschöpfung	126
F. Ergebnis des Kapitels	128

4. Kapitel: Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich nach chinesischem Recht	130
A. Grundlagen des chinesischen Urheberrechts vor dem Hintergrund der Digitalisierung	131
I. Überblick über das chinesische Urheberrechtssystem aus historischer Perspektive	131
1. Historische Entwicklung	131
2. Das heutige chinesische Urheberrechtssystem	132
II. Das gegenwärtige chinesische Urheberrechtssystem vor dem Hintergrund der Digitalisierung	133
B. Der traditionelle Erschöpfungsgrundsatz im chinesischen Urheberrecht	134
I. Begriff des Urhebers	134
II. Verbreitungsrecht nach dem CURG	136
III. Der traditionelle Erschöpfungsgrundsatz nach dem CURG	137
1. Regelungen auf nationaler Ebene	138
2. Regelungen auf internationaler Ebene	139
IV. Diskussion zum traditionellen Erschöpfungsgrundsatz im chinesischen Urheberrecht	141
1. Lehre der konkludenten Zustimmung	141
2. Schrankentheorie	143
3. Lehre der Anwendungsfolge zum Verbreitungsrecht	145
4. Resümee	146
V. Voraussetzungen einer Anwendung im chinesischen Urheberrecht	146
1. Rechtmäßige Werkgegenstände	147
2. Öffentliches Inverkehrbringen	147
3. Zustimmung des Urhebers	148
4. Übertragung des Werkgegenstandes	148
VI. Auswirkung der Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes	149
1. Juristische Funktion	149
2. Ökonomische Funktion	150
VII. Wirkung der internationalen Erschöpfung	151
1. Internationale Erschöpfung im chinesischen Patentrecht	152
2. Internationale Erschöpfung im chinesischen Markenrecht	153
3. Internationale Erschöpfung im chinesischen Urheberrecht	154
4. Resümee	156

*Inhaltsverzeichnis*

C. Digitaler Erschöpfungsgrundsatz im chinesischen Urheberrecht	157
I. Entwicklung in der Praxis	158
1. Überblick	158
2. Gerichtspraxis	159
a) <i>Chinesische Schriftzeichen</i> -Fall (2012)	159
b) <i>Dazu Technologie</i> -Fall (2005)	163
c) <i>Jiliang Software</i> -Fall (2008)	165
d) <i>Daidaidu</i> -Fall (2015)	168
3. Zwischenergebnis	169
II. Diskussion im Schrifttum	171
1. Überblick	171
2. Meinungsspektrum	172
a) Ablehnende Ansichten	172
aa) Juristische Perspektive	173
bb) Ökonomische Perspektive	174
cc) Einfluss von der US-amerikanischen Rechtsanwendung	175
b) Befürwortende Meinungen	176
aa) Juristische Rechtfertigung	176
bb) Rechtsvergleichender Einfluss	178
cc) Interessenausgleich	179
dd) Einsatz technischer Maßnahmen	182
c) Differenzierende Meinungen	183
aa) Definiton des Verbreitungsrechts	183
bb) Typische differenzierende Meinungen	185
3. Zusammenfassung	187
III. Erweiterungsmöglichkeit der digitalen Erschöpfung in China	188
1. Rechtmäßigkeit der digitalen Übertragung	188
2. Lizenz als Verkauf	189
3. Technische Durchführungsmöglichkeit	190
4. Interessenausgleich im Informationszeitalter	191
D. Ergebnis des Kapitels	192

5. Kapitel: Der Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich im US-amerikanischen Recht	194
A. Grundlagen des traditionellen Erschöpfungsgrundsatzes im US-amerikanischen Urheberrecht	194
I. Überblick über das US-amerikanische Urheberrechtssystem aus historischer Perspektive	194
II. Historische Entwicklung des Erschöpfungsgrundsatzes	196
III. Anwendung der traditionellen Erschöpfung	199
1. Definition des traditionellen Erschöpfungsgrundsatzes	199
2. Voraussetzungen einer Anwendung	201
a) Rechtmäßigkeit	202
b) Inverkehrbringen	203
c) Übertragung	203
d) Zustimmung des Rechtsinhabers	204
3. Internationale Erschöpfung	206
IV. Zusammenfassung	207
B. Erschöpfungsgrundsatz im Online-Bereich im US-amerikanischen Urheberrecht	208
I. Praktische Entwicklung	208
1. Digitalisierungstendenz und Erschöpfung	208
2. Digitale Erschöpfung in der Praxis	209
a) <i>Vernor v. Autodesk Inc.</i> -Fall (2010)	209
b) <i>ReDigi I</i> -Fall (2013)	211
c) <i>ReDigi II</i> -Fall (2018)	213
3. Resümee	214
II. Kontroverse im US-amerikanischen Recht	214
1. Überblick	214
2. Unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes im Online-Bereich in den USA	215
a) Ablehnende Meinungen	215
b) Befürwortende Meinungen	217
c) Vermittelnde Ansichten	219
3. Zusammenfassung	221
III. Erweiterungsmöglichkeiten einer digitalen Erschöpfung in den USA	222
1. Verkaufsmodell	223
2. Lizenzmodell	224
3. Modell der langfristigen Kontrolle	227

*Inhaltsverzeichnis*

4. Zusammenfassung	228
C. Ergebnis des Kapitels	229
6. Kapitel: Rechtsvergleich	232
A. Vergleich des traditionellen Erschöpfungsgrundsatzes	233
I. Definition	233
II. Historische Entwicklung	234
III. Anwendungsvoraussetzungen	235
1. Rechtmäßiger Werkgegenstand	235
2. Inverkehrbringen	236
3. Zustimmung des Urhebers	236
4. Übertragung	237
IV. Auswirkung der traditionellen Erschöpfung	238
V. Vertraglicher Ausschluss der Erschöpfungswirkung	239
VI. Internationale Erschöpfung	240
VII. Zwischenergebnis	241
B. Vergleich des Erschöpfungsgrundsatzes im Online-Bereich	241
I. Gerichtspraxis aus rechtsvergleichender Sicht	241
1. Überblick	241
2. Software	242
a) Digitaler Gegenstand	242
b) Zustimmung des Urhebers	242
c) Verkauf oder Lizenz	243
d) Wirtschaftliche Parallelität	244
e) Zusammenfassung	245
3. Andere digitale Güter	245
II. Diskussion im Schrifttum aus rechtsvergleichender Sicht	246
1. Überblick	246
2. Unterschiedliche Auffassungen	246
a) Zustimmende Haltungen	246
b) Ablehnende Meinungen	249
c) Vermittelnde Auffassungen	252
III. Zwischenergebnis	254
C. Ergebnis des Kapitels	255



Abschnitt III Schlussbetrachtung, Ausblick und Ergebnis	257
7. Kapitel: Erweiterung des Erschöpfungsgrundsatzes auf den Online-Bereich	257
A. Notwendigkeit einer Erweiterung	257
B. Erweiterungsmöglichkeit	258
I. Rechtsvergleichende Analyse	258
1. Erweiterungsmöglichkeit nach deutschem Recht	258
2. Erweiterungsmöglichkeit nach chinesischem Recht	260
3. Erweiterungsmöglichkeit nach US-amerikanischem Recht	261
4. Zwischenergebnis	262
II. Ökonomische Gründe für die Erweiterung	263
1. Saldierung in Bezug auf die Belohnungstheorie	263
2. Absenkung der Transaktionskosten	264
3. Wettbewerbsvorteile	265
4. Verbesserung der sozialen Wohlfahrt	266
III. Resümee	267
C. Rechtfertigung einer Erweiterung	268
I. Rechtmäßigkeit digitaler Werkgegenstände	268
II. Zustimmung des Urhebers vor der digitalen Übertragung	269
III. Einsatz der Übertragungsmodelle	270
1. Verkaufsfall	270
2. Langfristiger Lizenzfall	271
3. Lizenzfall	272
IV. Technische Garantie	273
V. Zwischenergebnis	274
D. Zusammenfassung	275
Fazit	276
A. Schlussbetrachtung	276
B. Rechtsvorschlag des Erschöpfungsgrundsatzes im Online-Bereich in der chinesischen Gesetzgebung	278
Literaturverzeichnis	281
I. Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	281

*Inhaltsverzeichnis*

II. Rechtsprechung	295
1. Deutsche und europäische Rechtsprechung	295
a) Deutschland	295
b) Europa	299
2. Chinesische Rechtsprechung	299
3. US-amerikanische Rechtsprechung	300
III. Sonstige Materialien	301

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Aufl.	Auflage
a.A.	Andere Ansicht
AcP	Archiv für civilistische Praxis
AfP	Archiv für Presserecht
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Art.	Artikel
ATCGB	Allgemeiner Teil des chinesischen Zivilgesetzes
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch BRD
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BPatG	Bundespategericht
BFH	Bundesfinanzhof
Beschl. v.	Beschluss vom
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichts Entscheidung
bzw.	beziehungsweise
CD	Compact Disc
CD-ROM	Compact Disc-Read only Memory
CR	Computer und Recht
CURG	Chinesisches Urheberrechtsgesetz
CURV	Chinesische Urheberrechtsverordnung
CPatG	Chinesisches Patentgesetz
CGB	Chinesisches Zivilgesetz
Ders.	Derselbe
Dies.	Dieselbe
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt
DRM	Digital Rights Management
DMCA	Digital Millennium Copyright Act
DVD	Digital Versatile Disc
DStR	Deutsches Steuerrecht
E-Book	Electronic Book
EG	Europäische Gemeinschaft

*Abkürzungsverzeichnis*

EGV	Vertrag zur Gründung der europäischen Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
etc.	et cetera
et al.	And others (Englische Abkürzung)
f.	Folgende (Seite)
ff.	Folgende (Seiten)
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Praxis
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht – Rechtsprechungs-Report
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HD	High Definition (Television)
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
HRRC	The Home Recording Rights Coalition
HTML	Hypertext Markup Language
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
i.d.R.	in der Regel
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.v.	Im Sinne von
JA	Juristische Arbeitsblätter
JZ	Juristen-Zeitung
KG	Kammergericht
LG	Landgericht
lit.	Litera
MarkenG	Markengesetz
MMR	Multimedia und Recht
MüKo	Münchener Kommentar
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report

Nr.	Nummer
OLG	Oberlandesgericht
PatG	Deutsches Patentgesetz
PC	Personal Computer
PVÜ	Pariser Verbandsübereinkunft
RG	Reichsgericht
RL	Richtlinie
RMB	Ren Min Bi (Währung der Volksrepublik China)
Rn.	Randnummer
S.	Seite, Satz
TMG	Telemediengesetz
TRIPS	Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums oder TRIPS-Abkommen)
UrhG	Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk-, und Theaterrecht
UCC	Universal Copyright Convention
US(A)	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)
USC	U.S. Code
USCO	United States Copyright Office
USCTEA	US Copyright Term Extension Act
US Copyright Code	Copyright Act of the United States Code
Urt. v.	Urteil von
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
URI	Uniform Resource Identifier
Vgl.	Vergleiche
vs./v.	Versus
WCT	WIPO Copyright Treaty
WIPO	World Intellectual Property Organization
WTO	World Trade Organization
WWW	World Wide Web
z.B.	Zum Beispiel
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Rechtsprechungsdienst
ZGE	Zeitschrift für Geistiges Eigentum

